

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pferdefleisch-Aphorismen.

Wenn du noch einen Schimmel hast,
Sei's auch ein Brauner oder Rappe,
Der selbst nicht mehr zur Drosche passt,
Fazt dir ein Herz, sei nicht von Pappe.
Willst du ihn nicht zu Schleuderpreisen
Verkaufen, bringe ihn zum Selcher,
Und den Gewinn wird dir beweisen
Dein eigner Vortheil, ach, und welcher!

* * *
O ich, so lang' du essen kannst,
O ich, so lang' du essen magst,
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du beim Mahle sitzt und klagst:
O Pferdefleisch, o Pferdefleisch,
Du bist nicht zu genießen!
Bald hakt man selbst das Fischgericht
Aus Pferdefleisch, wenn's Herz auch bricht.

(Widmung eines Drosenkentuchers an einen Selcher.)

Dies Pferd, beinah' so schön wie ein Schwein,
Laßt euch zu Wurst empfohlen sein.

— Zur neuern Pädagogik. —

Mutter (verwundert): Es aber Emma, du channst ja nit emal
rechtlese!

Emma (stolz und wegwerfend): Lese! — He, das wär' mer z'dumm,
mi het hüt zu Tag Wichtigers z'lerne!

A.: Weißt Du, welche Steuern die stärksten und drückendsten sind?
B.: He, mit der Staatssteuer wäre ich noch zufrieden; aber die Ge-
meindesteuern, nicht wahr?
A.: O nein, die Liebsteuern kostet mich am meisten.

Als nahrhafteste und preiswürdigste

Chocolade Sprüngli

-105-26

Zürich.

Flaschen-Verschlüsse
zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
lieferb billigst

E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Parqueterie-Fabrik
Interlaken.

{ Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, -63-52
Dekorative Zimmerarbeiten.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschgäbel, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte
der Kosten erst nach beendeter Kur
zu entrichten! Prospekt und Frage-
bogen gratis. -132-52

A. KELLER,
Mechanische Werkstätte,
AARAU.
Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,
alle Sorten
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-
apparate, Bouchirmaschinen, etc.

Billard-Kugeln,
prima Qualität,
von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfsgasse, Zürich.

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Aus dem Auschauungsunterricht.

Lehrerin: Welches ist wohl das gehaltvolle Nahrungsmittel? —
Was meinst du Fritz?

Fritz: D'Zinse!

Lehrerin: D'Zinse? — Ja was meinst du denn wohl damit?

Fritz: He ja, der alt Kameelwirth lebt us de Zinse und ist ja der
feiste und der schwerst wit und breit.

— Briefkasten der Redaktion. —



G. H. i. C. Es gibt Leute, welche von ihrer Größe so trunken sind, daß sie in die nächstern Sachen den Kopf stecken und die Beine gen Himmel werfen. — X. Y. i. R. Was soll's denn mit dieser Grobheit? Man darf doch wirklich froh sein, daß es der Betreffende durch riesige Anstrengung endlich dahin gebracht hat. Wie der Staat so etwas an die Hand nimmt, erhält noch mancher Nationalrat graue Haare. Also nur sein freundlich! — Spatz. Das Bildchen wäre ganz hübsch, aber extra ein Glöckchen anfertigen zu lassen, geht nicht wohl an. — H. i. Z. Das mag unangenehm sein, aber die Herren sind vollständig in ihrem Rechte. Weiterer Witz bedarf es also keine. — L. i. U. Die "New-Yorker Staatszeitung" beklagt sich sehr bitter, daß auch in der Schweiz und speziell am Rheinfall das Französische allzusehr in den Vordergrund gerückt werde und man das Deutsche beim Aufschreiben etc. vollständig bei Seite lasse. Eine alte Klage, welcher wohl nie abgeschlossen wtrb. — H. i. M. Also schon wieder und erst das letzte Jahr! Was müssen das für Spielkarten sein drüber in Luzern. — Knollen. Das Kartoffeljubiläum fiel auf den 28. August. "Franz Drate hieß der brave Mann, der vor 300 Jahren von England nach Amerika als Kapitän gefahren" und die — Kartoffeln beimbrachte. — S. i. A. Die Gemeinde segelt immer unter den hintersten Fahnen. — Aberdeen. Sendung erhalten und Nötiges besorgt. — G. i. M. Besten Dank. Über beide Päärchen gleichzeitig, wäre doch etwas zu viel verlangt. — A. v. A. Der Gedanke gar nicht übel, aber er sollte sich in ganz anderer Form präsentieren. — Dr. S. Einwas zu spät; der Zeichner hat den Fall bereits nach seiner Weise verwertet. Zumerkin besten Dank. — O. O. Wir haben so viel Stoff in der Mappe, daß wir auf eine solche Zufuhr gerne verzichten. — K. F. Manuskripte schicken wir nur auf ausdrückliches Verlangen und wenn die Frantatur beigelegt ist, retour. — H. i. Berl. Besten Dank. — J. i. Mail. Nachrichten wären uns sehr erwünscht. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Hrch. Knecht & Cie.



Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen,
Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren,
Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzen**, Garantie für höchste Präzision von Fr. 125 - 700. **Martinipistolen**, **Büchs-** und **Drillingsflinten**, **Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25.

Sämtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate - Fabrik und Eis - Handlung

Aussersihl-Zürich.

(Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médaille: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Macaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten,
offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,
Konserven, Fleischextrakt, Ge-
würze etc. (N. 322)

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weib-
lichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerzele nebst übri-
gen chronischen Krankheiten, wo-
unter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden 9-11 und 1-4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. — 36-46

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit. reisenden Publikum bestens.

4-52

H. Gölden.

Café Calanda, Chur.

Restaurant 1^{er} Ordre.

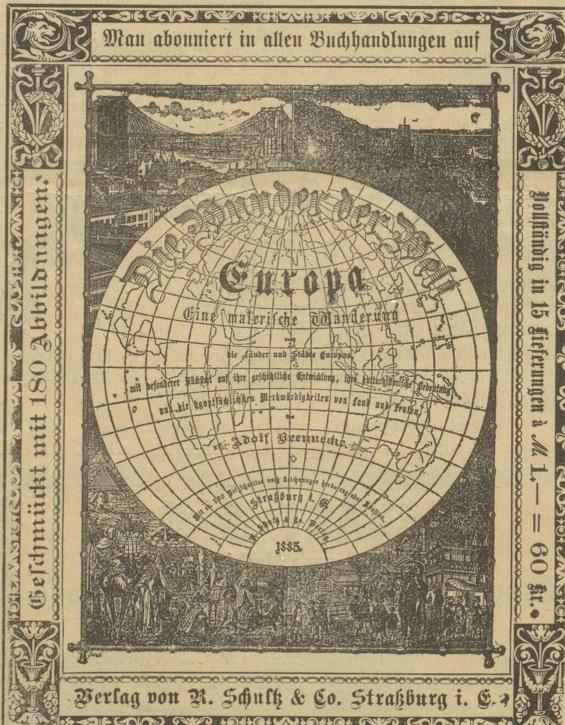
Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.

-120-2-

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

(W 360 C)

Heinrich Elmer.



Rosenbalsam

von **H. Spillmann** in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauchungen, Umläufe, Karunkel, Gesichtsrose, wunde Füsse (von Fusschweiss), **Frostbeulen**, **Gefrörne**, **aufgesprungene Hände**, **Hecker**, **Schründen**, Salzfluss, Insektentische, Bisse, Wundliegen. Wolf, Frattsein, rheumatische Leiden etc. Preis per Schächtelechen 60 Cts. (N. 37) 6

Konversions-Offerte

zum

4½% zürch. Staatsanleihen von 2 Millionen Franken
vom 9. Juli 1879.

Bezugnehmend auf die unterm 1. Juli dieses Jahres erfolgte Kündigung des obgenannten Anleihens zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1885 proponirt der Regierungsrath den Titel-Inhabern die Konversion in ein 4%-Anleihen zu nachstehenden Bedingungen:

I.

Es werden neue 2000 Obligationen zu je 1000 Franken, auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind zu 4% per Jahr verzinslich und tragen halbjährliche Coupons per 30. Juni und 30. Dezember, zahlbar bei der Staatskasse in Zürich; der erste Coupon verfällt am 30. Juni 1886, der letzte am 30. Dezember 1895.

II.

Die Dauer des Anleihens beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihen wird ohne weitere Kündigung am 30. Dezember 1895 zurückbezahlt.

III.

Die Konversion geschieht zum Kurse von 101%; das Agio von 1% ist bei der Konversionsanmeldung zu begleichen.

IV.

Für die Konversionsanmeldungen wird eine Frist bis längstens Ende September eröffnet.

V.

Die Konversions-Anmeldungen sind an die **Zürcher Kantonalbank** in Zürich zu adressiren, wobei die Titel selber zum Konversionsvormerk beizulegen sind. **Ebendaselbst**, sowie auf deren Filialen in **Affoltern a. A.**, **Andelfingen**, **Bauma**, **Bülach**, **Dielsdorf**, **Horgen**, **Meilen**, **Rüti**, **Uster** und **Winterthur** können Prospekte und Anmeldungsformulare bezogen werden.

VI.

Gegen Abgabe der zur Konversion vorgemerkt Obligationen und der Coupons Nr. 14—24 können die neuen Titel vom 4. Januar 1886 an bei der **Zürcher Kantonalbank** in Zürich bezogen werden.

Zürich, den 29. August 1885.

Im Auftrage des Regierungsrathes,
Die Finanzdirektion:

Hauser.

(H4274Z)-129-2

INTERLAKEN,
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Alpenkräuter-Magenbitter und Eisenbitter.

Mit 19 Medaillen
und Diplome
von Ausstellungen
prämiert.

*

BITTER DENNLER

Erste
und älteste
Fabrik für
Schweizer Bitter,
gegründet 1860.

Filiale Zürich

Comptoir Löwenplatz 48,

Fabrik und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Auerserschl.

—♦— Telephon —♦—

AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
" " Ruhr- } feuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen

-64-13

Weber & Aldinger, Zürich.